

Unsere Betriebsparteileitung wertet die Mitgliederversammlungen sehr gründlich aus. Aus den letzten zogen wir die Schlußfolgerung, daß es wenig Zweck hat, den APO-Leitungen allein die Schuld dafür zu geben, daß einige wichtige Fragen noch nicht gründlich politisch-ideologisch behandelt wurden. Wir müssen insbesondere in der Betriebsparteileitung einen Schritt in der

Leitungstätigkeit weitergehen, wenn wir eine größere Selbstständigkeit in der Arbeit der APO erreichen wollen. Schwergewicht wollen wir dabei auf die qualifiziertere und differenziertere Anleitung der APO legen. Das betrifft insbesondere die Anleitung hinsichtlich der ideologisch-politischen Fragen, die jeweils in einer APO zu behandeln sind.

unserer Parteileitung ist beispielsweise: Wir nehmen die Sekretäre der APO zur Anleitung zusammen. Hier sagen wir ihnen, daß sie in den Mitgliederversammlungen zum Perspektivplan Ökonomie und Politik richtig verbinden müssen. Deswegen sollen sie in den Versammlungen diskutieren über die Reden des Genossen Walter Ulbricht zum Jahrestag der DDR, auf der Volkskammer Sitzung, vor der Perspektivplankommission und der Session I. Internationale. Das sollen sie verbinden mit unserem Perspektivplan, den Problemen des Wettbewerbes, der Planerfüllung und des Plananlaufs, der Ausarbeitung des Betriebskollektiv Vertrages sowie den konkreten Aufgaben, die jeder Genosse dabei zu lösen hat.

Mitgliederversammlung — Produktionsberatung?

Daß wir mit dem Problem der richtigen Anleitung recht schnell fertig werden müssen, zeigen auch andere Erfahrungen aus den Mitgliederversammlungen über den Perspektivplan. Trotz des allgemein guten Niveaus der Versammlungen wollen wir nicht verheimlichen, daß manchmal eine Mitgliederversammlung auch „abrutscht“; aus der Mitgliederversammlung wird gewissermaßen eine Produktionsberatung (was keine Abwertung der Produktionsberatung ist).

Wir machen uns Gedanken darüber, wie das kommt und wie das zu ändern ist. Klar sind wir uns, daß die Hauptverantwortung die Betriebspartei- und APO-Leitungen tragen und nicht die Genossen Maschinenarbeiter, die Produktionsschwierigkeiten in den Mitgliederversammlungen zur Sprache bringen. Für unsere Genossen Produktionsarbeiter ist es selbstverständlich, daß sie zur Partei gehen, wenn sie Sorgen haben. Macht ihnen die tägliche Produktion Sorgen, läuft die Produktion nicht kontinuierlich, dann packen sie das in der Mitgliederversammlung aus. Das ist ganz natürlich und unseres Erachtens auch richtig.

Unnatürlich und nicht in

Ordnung ist aber, daß die Genossen in leitenden Wirtschaftsfunktionen nicht genügend Schlußfolgerungen ziehen und nicht sofort verändern, was kritisiert worden ist. Dadurch werden immer wieder die gleichen Probleme in die Mitgliederversammlungen hochgezogen und die Genossen von der Behandlung von Grundfragen abgelenkt.

Die Kunst besteht m. E. darin, daß die Parteileitung, von den in der Produktion vorhandenen Problemen ausgehend, die ideologischen Ursachen aufdeckt und sie diese ideologischen Fragen in den Mitgliederversammlungen ausdiskutiert.

Da man das unserer Meinung nach nur erreichen kann, wenn in der Leitungstätigkeit eine neue Qualität erreicht wird, konzentrieren wir uns auf zwei Fragen: erstens auf die Vervollkommnung der Arbeitsweise der Betriebspartei- und APO-Leitungen und zweitens auf die Erziehung der staatlichen Leiter als wichtige Voraussetzung für die Durchsetzung des neuen ökonomischen Systems der Planung und Leitung der Volkswirtschaft.

Zuviel auf einmal

Ein Merkmal des zur Zeit noch oft praktizierten Arbeitsstils

Nach einer solchen „Anleitung“ faßt sich mancher APO-Sekretär an den Kopf und fragt sich: „Wie soll ich das bloß machen, wie kann ich das alles an den Mann bringen?“ Das Ergebnis der Mitgliederversammlung nach einer solchen Anleitung ist bekannt. Sie sind überladen und geben jedem die Möglichkeit, von den Grundfragen auf Nebenfragen auszuweichen.

In unserer Parteileitung gibt es Überlegungen, wie wir das ändern. Wir wollen nicht nur differenziert insofern anleiten, als wir jeder APO mehr direkte Unterstützung geben, sondern auch durch eine vorherige genaue Auswahl der ideologisch-politischen sowie ökonomischen Probleme, die in einer betreffenden APO zu lösen sind. Diese wollen wir gemeinsam mit den APO-Leitungen zu ihrer eigenen Qualifizierung durch arbeiten. In den Mitgliederversammlungen werden dann die wichtigsten Probleme Schritt für Schritt behandelt. Lieber einmal gründ-